

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 26 (1948)
Heft: 1

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

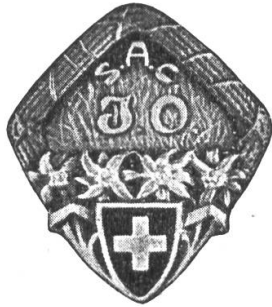
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art. 18. Bei allen Veranstaltungen übernimmt die Sektionskasse die Fahrtauslagen, sowie Porti und Telefon des Leiters. Ausserdem übernimmt sie bei geführten Sektionstouren, Tourenwochen und Kursen die Taxen und Fahrtauslagen der Führer, ist jedoch durch Teilnehmerbeiträge, die vom Vorstand festgesetzt werden, teilweise zu entlasten.

Bekanntmachung der Veranstaltungen

Art. 19. Das Exkursions- und Kursprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Anfang des Jahres in gedruckter, separater Form zugestellt. Im Sektionsorgan wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekanntgegeben. Vor der Abhaltung einer Veranstaltung, in der Regel am vorangehenden Freitag, wird durch Inserat im Stadtanzeiger zur Vorbesprechung eingeladen. Diese Publikationen besorgt der Exkursionschef.

Obiger Auszug wird hier publiziert, da im Exkursionsprogramm 1948 keine Möglichkeit dazu bestand. Bitte ausschneiden und aufbewahren.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Mitte Januar, aber täglich bläst ein warmer Wind aus West oder Südwest und das Thermometer klettert freudig zwischen 5 und 10 Grad über Null herum. Beleidigt verzieht sich der wenige Schnee immer höher hinauf oder fliesst sogar heimlich talab und mancher schaut im Unterland nach den Knospen, ob wohl schon der Frühling

kommen will. Einen richtigen Winter mit knarrender Kälte, mit blauem Bisenhimmel, mit kunstvollen Filigrangebilden aus Rauhref, kennen wir schon bald nicht mehr. Ob wohl der alte Petrus glaubt, sein Werk der ausser Kurs geratenen Welt anpassen zu müssen? Sehnsüchtig strecken nicht nur Kinder und Skifahrer, sondern auch der Bauer die Nase in die Luft, ob es nicht trotz allem nach Schnee rieche. Und in die Wünsche nach richtigem Winter, kalt und voller Schnee, mischen sich schon die Träume vom neuen Leben, von grünem Spriessen und vom Blühen. Welch glücklicher Mensch ist doch der Bergsteiger, dem sich diese Wünsche und Träume in wenigen Wochen in den Frühlingsskifahrten zum schönsten Bergerlebnis verschmelzen werden. In kurzer Zeit wird dieser Winter, der keiner ist, dem Frühling weichen und unsere schönsten Tage in den Bergen kommen. Auch wir in der JO wollen uns rüsten für jene Fahrten, dass wir die Technik beherrschen um ganz das Bergerlebnis wirken lassen zu können. Um uns zu messen und uns Rechenschaft zu geben über unser Können, treffen wir uns zum JO-Skiwettkampf vom 28./29. Februar im Kübeli. Wenn ihr heute vielleicht sagt, dass bisher in diesem Scheinwinter keine Gelegenheit zum Training war, dann kommt erst recht! Dann soll der JO-Skiwettkampf wenigstens ein Training sein. Nicht dieser Wettkampf allein ist unser grosses Ziel, sondern die sichere und unbeschwerte Fahrt durch den Schneefrühling unserer Berge.

Heini Trümpi

Programm Februar:

7./8. Februar: Skitour Niederhornhütte—Männiggrat—Oberwil.

18. Februar: Vorläufiger Anmeldetermin für JO-Skimeisterschaft. (Damit wir die Organisation vorbereiten können, ersuche ich Euch um Anmeldung bis 18. Februar an den JO-Chef; die Anmeldung kann einzeln oder schon als Mannschaft erfolgen.)



Kurhaus Wasserwendi

Das Zentrum im zukünftigen Skiparadies Hasli-berg. Schweizer Skischule. In jeder Hinsicht tadellos. Pension ab Fr. 12.—.

Tel. Meiringen 287 E. Ruppli, SAC-Mitgl.

Arosa

Hotel Quellenhof

Das moderne Klein-Hotel, gediegen in Führung und Verpflegung. Fliessendes Kalt- und Warmwasser. Lift. Gut geheizt. Sonnen-Terrasse.

Tel. 3 17 18. Bes. Wwe. J. Hemken.

Berggasthaus und Pension Ohrenplatte

Braunwald (Glarus), Post Diesbach (Gl.), 15 Betten, 50 Matr'lager. Drahtseilbahn ab Diesbach.

Tel. (058) 7 21 39 Hs. Zweifel-Rüedi

Pension Sonnenberg Grindelwald

5 Minuten bis zu den Talstationen der W.A.B. und der Fristbahn. Ruhig und sonnig gelegen. Wochenpauschalpreise ab Fr. 103.—.

A. Häsler.

Adelboden

Hotel Adler und Kursaal

Bar, Dancing. Gepflegte Küche. Günstige Pauschalarrangements.

Tel. (033) 8 33 66 A. Kuhn, SAC.

Château d'Oex

Hôtel Rosat

alt. 1000 m. Ligne MOB. Tel. (029) 4 62 12

In schönster Lage. Ski-Felder in der Nähe des Hotels. Eigene Schlittschuhbahn. Skilift Montchevreuil. Es empfiehlt sich A. Rosat, propr.

Für den Skifahrer ist das

Hotel Bristol Terminus Zweisimmen

das ideale Quartier.

Heimelige, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Vorzügliche Küche.

J. Hubler

Schönenboden

Wildhaus

Angenehmer Ferienaufenthalt bei vorzüglicher Küche. Zimmer mit fliessendem Wasser, Zentralheizung, grosse Aufenthaltsräume. Pension von Fr. 10.50 an.

Tel. 7 41 03

Jaunpass, 1500 m ü. M.

Skiferien, Ruhe und Erholung
Pauschalarrangement für Frühlings-
kurse.

Hotel des Alpes

A. Gobeli-Tanner

Sörenberg

der ideale Luftkurort am Nordfuss des Briener Rothorns, 1165 m ü. M. Günstig für Touristen und Ausflügler. S.A.C.-Mitglieder von 10 Personen an Ermässigung. Reichliche, gepflegte Küche, sehr ruhiger Ferienort.

Höflich empfiehlt sich J. Vogel-Krummenacher
Hotel Mariental
Telephon 8 31 25

Hotel-Pension Maria Sils-Maria, Engadin

35 Betten, fliessendes Wasser, behaglich eingerichtet; gediegene Arvenstube. Das Haus für schöne Winterferien inmitten prachtvoller Winterlandschaft. Bes.: H. Moeckli-Rageth.

Hotel Falken

Nähe Skilift **Einsiedeln**. Heimelig und warm, prima Küche. Tel. 117

W. Salvisberg, Küchenchef

Splügen

Pension Suretta

Das warme Haus im schönen Skigebiet empfiehlt sich Wintersportlern und Feriengästen. Zentralheizung. Pensionspreis Fr. 10.— bis Fr. 12.—.

Tel. (081) 5 81 14 Fam. Zinsli-Mengelt

St. Moritz

Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sport-
hotel. Ia Verpflegung bei mässigen
Preisen.

Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Monatszusammenkunft, 20.00 im Klublokal: Der Schriftsteller Karl Adolf Laubscher spricht uns über «Dichter und Berg». Angehörige herzlich willkommen.

28./29. Februar: JO-Skimeisterschaften Kübelialp.

BERICHTE

« Quer durch Graubünden »

Vortrag mit Farbenbildern von Herrn H. Kipfer, Ostermundigen, an der Monatsversammlung des SAC vom 7. Januar 1948

In seinen einleitenden Worten bezeichnete der Vortragende Graubünden als eine Schweiz im Kleinen. «Drei Sprachen, 2 Konfessionen, 2 Rassen» sind tatsächlich Merkmale, die auch unser Land im ganzen aufweist. Zwei Ereignisse waren für Bünden von grosser Bedeutung: Die friedliche Durchdringung des Landes durch die Walser und zahlreiche kriegerische Wirren, da Graubünden als Hüter wichtiger Alpenübergänge vorübergehend zum Zankapfel der Grossmächte wurde. Herr Kipfer verstand es ausgezeichnet, uns die Spuren und Zeugen dieser bewegten Vergangenheit in der Auswahl seiner prächtigen Bilder vor Augen zu führen. Von der Oberalp stiegen wir ab ins Tavetsch zum heimatlichen Kirchlein von Tschamut. Die Heustadel dieses Dörfleins könnten ebensogut im Wallis stehen. Über Sedrun, Disentis mit seiner prachtvollen Klosterkirche, mit Blick ins schöne Medels, führte uns der Vortragende in stille Winkel von Ilanz, der ersten Stadt am Rhein. Dann folgten Bilder aus dem burgenreichen Domleschg, aus Thusis und Filisur. Durch die finstere Viamala erreichten wir das grüne Schams, um dann über Ausser- und Inner-Ferrera ins Avers mit den höchstgelegenen Dauersiedlungen aufzusteigen. Nach frostigen Bildern der hohen Passübergänge folgten bezaubernde Aufnahmen des lieblichen Soglio, mit Aussicht auf die wilden Kletterberge des Bergells, Nach den lockenden Eis- und Felsgräten des Castello im Fornogebiet folgten unvergessliche Bilder vom Cavloccio-See, vom Friedhof von Maloja und einem Kirchlein im Fextal. Schöne Bündner Häuser in Zuoz, der malerische Dorfplatz von Schuls und das reizende Dörfchen Fontana weckten unsere Sehnsucht nach dem Engadin. Die letzten Aufnahmen zeigten uns nach dem heimatlichen Pontresina die Bergwelt des Piz Cambrena und Palü. Herzlicher Applaus dankte Herrn Kipfer für seinen interessanten Vortrag, mit dem er uns in so geschickter Weise die schöne Natur und bauliche Schmuckstücke Graubündens vorzuführen wusste. FB.

Klubtour: Traversierung der Gastlosen

(Eckstock-Glattewandspitze)

Leiter: Willy Trachsel

27./28. September

Teilnehmer: 9

Am späten Samstagabend lehnten einige Gestalten an der Friedhofmauer hinter dem Kirchlein von Abländschen und blickten in die im Mondlicht blendend weiss schimmernden Zacken der Gastlosen über dem nachtdunklen Walde hinauf. Ein abweisender Zauber lag über der Wand und ein zages Gefühl der Vermessenheit beschlich den, der den Kampf mit diesem verwunschenen Berge aufnehmen wollte. Schweisstropfen und das Ringen um Atem verscheuchten am nächsten Morgen solche Gedanken, als der kleine Trupp die Breite Schnur emporklomm. Und schon fauchte die Steinige Katze die Ruhestörer unwirsch an, die ihr nach einem Probelogop auf den Eckstock zwischen die Ohren zu steigen beabsichtigten. Ehrfürchtig kratzten und fegten wir an unseren nass und glatt gewordenen Finken herum,